

# Trauer bekommt einen festen Platz

**Verein „Leuchtturm“:** Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beziehen jetzt eigene Räume in Detmold an der Martin-Luther-Straße

**Kreis Lippe** (sch). Der Verein „Leuchtturm“, der trauernde Kinder und Jugendliche begleitet, hat jetzt endlich eigene Räume. Besonders für ehrenamtlich tätigen Elisabeth Eberlein, Heike Gathmann, Gerti Helfsgott, Regina Großpersky und Elke Rubart wird damit ein Traum wahr.

Fast drei Jahre lang haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen laut einer Pressemitteilung Woche für Woche das Material für ihre Arbeit mit trauernden Kindern und Jugendlichen in die Kita „Wundertüte“ und in das Familienzentrum „Senfkorn“ in Det-

mold gebracht, wo sie zunächst liebevolle Aufnahme gefunden hatten. Bastel- und Beschäftigungsmaterial, Bücher, Spiele für drinnen und draußen, Kerzen für die Verstorbenen, Getränke und einen Snack für die gemeinsame Stärkung: an all das musste immer wieder neu an wechselnde Orte gebracht werden.

Doch jetzt haben die Kinder, Jugendlichen und ihre Begleiterinnen ein eigenes Zuhause gefunden. Der Verein, der für Familien aller Konfessionen und Nationalitäten offen ist, konnte Anfang des Jah-

res Räume auf dem Gelände der Versöhnungskirche in Detmold an der Martin-Luther-Straße 39a anmieten. Die ehemalige Küsterwohnung wurde renoviert und hell und freundlich eingerichtet.

Nach den Osterferien kommen die Kinder und Jugendlichen, die einen nahen Menschen – Vater, Mutter, ein Geschwisterkind, Opa oder Oma – durch Tod verloren haben, dort das erste Mal zusammen. Sie freuen sich schon auf die neuen Räume, die sie nun selbst mitgestalten können: mit Bildern und Bastelarbeiten, die ihre Gefühle ausdrücken und mit Erinnerungsstücken an ihre Verstorbenen. Ihre Trauer bekommt einen festen Platz.

Neben den Gruppenräumen gibt es ein kleines Büro, in dem in angenehmer Atmosphäre sowohl die Erstgespräche mit den Kindern und Jugendlichen als auch Gespräche mit den Angehörigen geführt werden können. Bisher fuhren die Trauerbegleiterinnen dazu in die Familien in ganz Lippe und auch manchmal darüber hinaus, was oft mit langen Fahrtzeiten verbunden war: kostbare Zeit, die jetzt trauernden Familien in anderer Form zugute kommen kann. Termine und Familientreffen können jetzt spontaner und flexibler vereinbart werden, heißt es.



**Freuen sich über ihr neues Domizil:** Die Kinder- und Jugendtrauerbegleiterinnen Gerti Helfsgott und Heike Gathmann. FOTO: PRIVAT